

Ruhmredigkeit.

Malie fragte die Mutter, warum die Henne in einem fort gackere, wenn sie ein Ey gelegt habe, oder eines legen wolle.

»Die Ursache kann ich Dir eigentlich nicht angeben,« entgegnete die Mutter; »dieses anhaltende Gackern scheint den Hennen von Natur aus angeboren zu seyn. Man vergleicht sie aber in dieser Beziehung mit Leuten, welche, so oft sie etwas Gutes bewirkt haben, es ausposaunen, damit sie gelobt werden. Aber sie haben von der guten That auch keinen anderen Lohn, als dieses Lob; da entgegen der Bescheidene, welcher im Stillen Gutes bewirkt, sich mit dem Wohlgefallen Gottes und dem Bewußtseyn der guten That hinlänglich belohnt fühlt; und eben dadurch erhält die gute That erst ihren wahren Werth.«

Die Aehrenleserin.

Marie war die zehnjährige Tochter einer armen Witwe. Wenn die Feldfrüchte von den Bauern auf ihren Aekern geschnitten, und in die Scheunen geführt worden waren, ging Marie auf die Felder, und sammelte die Aehren und